

Georg B audier

# TÖTEN ODER LIEBEN

Gewalt und Gewaltlosigkeit  
in Religion und Christentum

Kösel

# Inhalt

Vorwort	13
<b>1. Die Ausgangssituation: Zur ursprünglichen Verbindung von Opfer und Gewalt</b>	<b>17</b>
1.1 Die Auskunft der Sprache: Rinnendes Blut, aufwirbelnder Staub, zermalmender Stein	17
1.11 Zur Aussagekraft ursprünglicher Worte	17
1.12** Das Wort »opfern« im Hebräischen	19
<i>sebach 20 - ola 23s- mincha 25</i>	
1.13 Das Wort »opfern« im Griechischen	27
1.14 Das Wort »opfern« im Lateinischen (und, davon abgeleitet, im Deutschen)	32
1.15 Zusammenfassung	34
1.2 Die Auskunft der Opfertheorien: Gabe an Gott, Gott essen und Gott speisen	36
1.21 Zur Schwierigkeit einer umfassenden Opfertheorie	36
1.22 Opfertheorien, in denen die Gewaltpunkte ausgeblendet sind	40
<i>Opfer als Austausch von Gaben 40 - Andere den Gewaltpunkt ausblendende Opfertheorien und ihre Kritik 43</i>	
1.23 Opfertheorien, die den Gewaltpunkt berücksichtigen	48
<i>Gott töten und essen 48 - Gott speisen und besänftigen 52</i>	
1.3 Auf der Suche nach der religiösen Urszene: (Tötungs-) Imponierverhalten (Opfern) und Mutter-Kind-Beziehung (Gebet und Bestattung)	56
1.31 »Heiliges« Töten als religiöse Urszene (Walter Burkert, Rene Girard)	56
<i>Das typologische Bild des Anfangs: Der »Gründungsmord« (Girard) 56 - Wie kommt der Mensch zum Töten? 64 - Frieden durch Gewalttat? 67 - Gewittergottheiten und »Regentanz« der Schimpansen 69 - Imponieren durch Töten - »power« und »violence« 73 - Jagd-, Kriegs- und Opfertötung als relativ »spätes« und als spezifisch männliches Menschenverhalten (Die Begrenztheit der gewaltverhafteten Gotteserfahrung) 76</i>	

1.32	Personbegegnung als Voraussetzung und Überwindung des menschlichen Tötungsverhaltens. . . . .	81
	<i>Der Aufbruch zur Person-Erfahrung im Tier-Mensch-Übergangsfeld: Hospitalismus und Pflege über den Tod hinaus 81 - Das Kind als der älteste und ursprünglichste Mensch 87 - Personbegegnung und Freiheit 90</i>	
1.33	Die Bestattung als Ausdruck von Personbegegnung und als religiöse Urszene. . . . .	94
	<i>Bestattungsfunde und -riten und ihre Deutung 94 - Jagdopfer oder Tierbestattung? 99</i>	
<b>2<sub>y</sub></b>	<b>Auswege aus Opfer und Gewalt in der Religionsgeschichte: Ahimsa, Yen, Tao, Agathon. . . . .</b>	<b>103</b>
2.1	Das Wirke» der »verborgenen Macht« (Vaticanum II): Der Aufbruch zur gewaltfreien Gotteserfahrung in der Menschheitsgeschichte (Karl Jaspers: »Achszeit«). . . . .	103
2.11	Zur Wirkkraft der gewaltfreien Gotteserfahrung. . . . .	103
2.12	Überblick über die »Achszeit« im Sinne von Karl Jaspers. . . . .	107
2.2	Der neue geistige Aufbruch in Indien und Persien: Ahimsa (Parsva, Jain, Buddha). . . . .	112
2.21	Die vedische Opferreligion als Ziel »achszeitlicher« Kritik im indo-iranischen Raum. . . . .	112
2.22	Die Upanishaden und das vor-buddhistische Asketentum. . . . .	115
2.23	Buddha und der »mittlere Weg«. . . . .	118
2.24	Die Ethisierung der indo-iranischen Religion durch Zarathustra . . .	125
2.3	Der neue geistige Aufbruch in China: Yen (Konfuzius) und Tao (Laotse). . . . .	128
2.31	Die alte Reichsreligion (als Ausgangslage). . . . .	128
2.32	Die ethische Durchdringung aller Lebensbereiche durch Konfuzius .	132
2.33	Die mystische Durchdringung allen Seins und Lebens durch Laotse	138
2.4	Der neue geistige Aufbruch in Griechenland: Agathon (Piaton). . . . .	146
2.41	Zur Ausgangssituation: eine gewaltverhaftete Götterwelt . . . . .	146
2.42	Die Kritik der griechischen Dichter an den gewaltverhafteten Göttern. . . . .	150
2.43	Die Suche der griechischen Philosophen nach dem Göttlich-Guten. . . . .	155
	<i>Die frühen Philosophen 155 - Sokrates und Piaton 159</i>	

<b>3.</b>	<b>Der Ausweg aus Opfer und Gewalt im Alten Testament: Jahwe. . . . .</b>	<b>165</b>
3.1	Perspektivenwechsel: Der Gott der Verfolgten und seine Gewalt . . . . .	165
3.11	Zum narrativ-dramatischen Charakter der Bibel . . . . .	165
3.12	Zur inhaltlichen Eigenart biblischer Texte: geschrieben aus der Perspektive des Opfers. . . . .	169
3.13	Zur theologischen Bedeutung der Frage nach dem Woher des Perspektivenwechsels. . . . .	171
3.14	Die ausgesetzte Existenz des Kleinviehnomaden als religiöser Nährgrund des Perspektivenwechsels. . . . .	174
3.15	Zu Charakter und Mächtigkeit des Gottes der Verfolgten. . . . .	180
3.1(f)	Die Mißdeutung der Mächtigkeit des Gottes der Verfolgten als (alles überragende) Tötungsgewalt . . . . .	183
3.2	Die Jahwe-Offenbarung an Abraham: das Kind nicht opfern (zu Gen 22,1-19: Die aufgehobene Opferung Isaaks). . . . .	188
3.21	Zur Auslegungsgeschichte der Erzählung von der aufgehobenen Opferung Isaaks. . . . .	189
3.22	Die Erzählung in der Auslegung Sören Kierkegaards. . . . .	195
3.23	Der Gott, der Menschenopfer fordert (Zur Religionsgeschichte Jahwes und des Menschenopfers). . . . .	199
	<i>Die Geste des Kindesopfers: Angleichung an den Wildnissgott 199</i> <i>- Der Menschenopfer fordernde Berg- und Gewittergott als reli-</i> <i>gionsgeschichtlicher Ursprung Jahwes 202</i>	
3.24	Abrahams Weg der Gotteserkenntnis: Von El zu Jahwe. . . . .	208
3.25	Die spätere Übermalung der Offenbarungserzählung. . . . .	213
3.3	Prophetische Friedens- und Gewaltphantasien, Opferkritik und Opferdienst: Das biblische Heilsdrama . . . . .	217
3.31	Zur Notwendigkeit einer Rekonstruktion des biblischen Heils- dramas und dessen wichtigste Phasen. . . . .	217
3.32	Friedensvision neben Gewaltphantasie: Zur <i>Jahwe-Phase</i> des biblischen Heilsdramas. . . . .	223
3.33	Opferkritik und Opferdienst (und die Überwindung des Wider- spruchs). . . . .	229
	<i>Kritik an Opferfesten, Altären, Priestern und am Jerusalemer Tem-</i> <i>pel 229 - Die grundsätzliche Kritik am Opfer 233 - Die selbstver-</i> <i>ständliche Opferpraxis und die Überwindung des religiösen Wider-</i> <i>spruchs 238</i>	

<b>4.</b>	<b>Der Ausweg aus Opfer und Gewalt im Neuen Testament: <i>Abba</i> . . . . .</b>	<b>243</b>
4.1	Der menscheitsgeschichtliche Durchbruch: Jüdische Frauen erfahren Gott in Jesu Tod . . . . .	243
4.11	Das Neue der christlichen Gotteserfahrung . . . . .	243
	<i>Gewaltabbau durch Nachdenken (Achsenzeit) und Gewaltabbau durch geschichtliche Erfahrung (Israel): Unterschiedliche Lebens- stile 243 - Das Neue der christlichen Gotteserfahrung: Jahwe als Abba-Gott des einzelnen Menschen 246 - Das Neue der christlichen Gotteserfahrung im Horizont der Intuition Girards (Bedeutung und Kritik dieser Sicht) 249</i>	
4.12	Die Frauen um Jesus und ihre neue Gotteserfahrung . . . . .	252
	<i>Zum Charakter der Kreuzigung (und jeder öffentlichen Hinrich- tung) als eifnes Menschenopfers 252 - Die Frauen als Augenzeugen des Todes und der Auferweckung Jesu 254 - Zur Abwertung der Frau im Judentum zur Zeit Jesu 256 - Das unmittelbare Gottesver- hältnis der jüdischen Frau (aufgezeigt am Buch Judit) 258</i>	
4.13	Jesu Tod und Auferweckung als Höhepunkt und Ende des biblischen Heilsdramas. . . . .	261
	<i>Ostern als Sinngehalt der Kreuzigungsszene 261 -Zur Wirksamkeit des Oster- und Abba-Gottes in der gewaltverhafteten Welt 263</i>	
4.2	Jesus als Inhalt und Ort der neuen Gotteserfahrung . . . . .	267
4.21	Jesus als Ort der neuen Gotteserfahrung bei Paulus. . . . .	267
	<i>Jesus-Verkündigung von Ostern her 267 - Die Neuschöpfung des Menschen und seiner Welt durch die Gottesoffenbarung im gekreu- zigten Jesus 269</i>	
4.22	Jesus als Ort der neuen Gotteserfahrung im Johannes-Evangelium ..	273
	<i>Zum öffentlichen Wirken Jesu 273 - Die neue Gottesoffenbarung: Jesus im Prozeß vor Pilatus (zu Joh 18,28-19,16a) 277</i>	
4.23	Jesus als Ort der neuen Gotteserfahrung in den synoptischen Evangelien. . . . .	286
	<i>Zur Logienquelle 286 - Zum Markus-Evangelium (und dem werk- immanenten Beurteilungskriterium der Evangelien) 287 - Zu Mat- thäus und Lukas (ins irdische Leben vorgezogene Linien der Got- tesoffenbarung im Tode Jesu) 290</i>	
4.3	Das neue Tuch auf das alte Kleid genäht: Höllendrohung und Sohnesopfer. . . . .	292
	<i>Vorbemerkung: Die eindringlich-leise Stimme der gewaltlosen Gottheit und das menschliche Gewaltkostüm 292</i>	

4.31	Zur neutestamentlichen Höllendrohung . . . . .	294
	<i>Das Weltgerichtsgemälde im Matthäus-Evangelium (Mt 25,31-46): Drohung mit ewiger Verdammnis und Höllenqual 294 — Die Anomie der ersten Christen als Grund ihres Rückfalls in eine (transzendental übersteigerte) Gewaltfaszination 298 — Zum theologisch-pastoralen Umgang mit den Höllenbildern: Geschichtliche Aufarbeitung 301 - Das wahre Bild der ins Transzendente reichenden menschlichen Freiheit: der »Barmherzige Vater« und sein älterer Sohn (Lk 15,25-32) 305</i>	
4.32	Zur Interpretation des Todes Jesu als Opfer. . . . .	307
	<i>Stellvertretende Sühne: Die Leitlinie sakrifizieller Erlösungsmodelle 307 - Liebende Selbsthingabe: Die Brücke zwischen Liebe und Dpfer? 310 - Zwei unterschiedliche Abendmahlstraditionen 314 - p&gt; »Für uns« und »für unsere Sünden« gestorben (Rom 5,8; 1 Kor 15,3b) 317 - Die sakrifizielle Interpretation des Todes Jesu im Hebräerbrief 32&amp; - Nicht-sakrifizielle Sinndeutungen des Todes Jesu im Neuen Testament: »Kontrastschema« und »heilsgeschichtlich-kausales Schema« 322 - Gründe für die geringe Beachtung der nicht-sakrifiziellen Deutungen des Todes Jesu in Theologie und Kirche 327</i>	
4.33	Zusammenfassung . . . . .	330
	<i>Erlösung aus dem Leiden, nicht durch das Leid 330 - Das neue Menschheitskleid 333</i>	
<b>5.</b>	<b>Opfer und Gewalt in der (frühen) Kirche . . . . .</b>	<b>335</b>
5.1	Vom Gott der Verfolgten zum Gott der Verfolger: Die konstantinische Rück-Wende und der Einbruch der Gewalt in die Kirche. . . . .	335
5.11	Jesus und das »morphische Feld« gewaltverhafteten Lebens. . . . .	335
5.12	Grundsätzlicher Gewaltverzicht im frühen Christentum. . . . .	338
5.13	Der erste Widerspruch: Staatliche (aber nicht von Christen ausgeübte) Tötungsgewalt im Auftrag Gottes. . . . .	343
5.14	Der zweite Widerspruch: Leben und Wirken des Christen als »Soldatendienst« (zur Wirkmacht einer gewaltverhafteten Sprache). . . . .	345
	<i>Kriegerische Sprachbilder in Qumram und in den Evangelien 345 -Kriegerische Sprachbilder in den Paulusbriefen und Pastoralbriefen 347 - Militärische Sprachbilder im Clemensbrief und bei Origenes 349 - Das Martyrium als Kriegsstrategie (Tertullian) 351 - Militärische Sprachbilder bei Cyprian 354</i>	

5.15	Die Konstantinische Rück-Wende der Kirche zum Gott der Verfolger . . . . .	355
	<i>Das »Heerlager des Satans« und das »Heerlager Christi« 355 - Die Kaiser und Christus verbindende Lichtsymbolik 358 - »Pontifex Maximus« und »Episkopos ton ekto«: Zur Doppeldeutigkeit der religiösen Überzeugung Konstantins 360 - Vom frühchristlichen Gewaltverzicht zu Ketzerkriegen und Inquisition 365</i>	
5.2	Frucht eines blutigen Opfers oder Epiphanie der gewaltlosen Gottheit: christlich-sakramentale Lebensgestaltung . . . . .	369
5.21	»Tempel und Altäre haben wir nicht«: Die frühen Christen als »Atheisten« . . . . .	369
5.22	Versammlung und gemeinsames Mahl als frühchristliche »Sakralerfahrung« (Heribert Mühlen) . . . . .	375
	<i>»Sakralerfahrung« als (unterschiedliche) Gottes- und Sinnerfahrung (mysterion) 375 - Die Erfahrung des Gottes Jesu im gemeinsamen Mahl 377 - Jesu Abschiedsmahl und die Fortführung der Mahlpraxis mit dem Auferstandenen 380</i>	
5.23	Frühchristliche »Sakralerfahrung« (H. Mühlen) im Engagement einer unbegrenzten Versöhnung und Mitmenschlichkeit . . . . .	382
	<i>Geisterfahrung als Entgrenzung der Liebe 382 - Biblische Beispiele: Der Fremde von Emmaus (Lk 24,13-35) und Jesu Henker (Mk 15,34-37) als Orte der Erfahrung Gottes als Liebe 387 - Geisterfahrung und religiöse Urszene 389 - Zur Problematik des Wortes »Sakralerfahrung« 391 - Geisterfahrung, Geisttaufe und Wasser- taufe 393</i>	
5.24	Das leere Grab und die Auferstehungsräume Jesu: Zum »conditori sehen« (an der Begegnungs- und Bestattungs- religiosität orientierten) Charakter der christlichen »Sakral- erfahrungen« . . . . .	395
	<i>Zur Ambivalenz der Bestattungsreligiosität: Die Ausgrenzung des Todes 395 - Zur ägyptischen Bestattungskultur: Das reich ausge- stattete, geordnete Grab als Voraussetzung für Auferstehung und Himmelfahrt 398 - Auferstehung durch den lebendigen Gott: Das leere Grab 401 - Das wahre Wesen der Bestattung: Erfahrungs- räume schaffen für eine lebendige Begegnung mit der Person des Verstorbenen 405 - Die Auferstehungsräume Jesu 409 - Ausblick auf die Kirchen- und Liturgiegeschichte: Von der (konstantinischen) Opferreligiosität zurück zur Religiosität der Personbegegnung und »Bestattung« 414</i>	
	Ausblick: Neuorientierung des Denkens . . . . .	419
	Literaturverzeichnis . . . . .	423